



Übungsfirmen

Bei dieser Form der Entrepreneurship Education wird es praxisnah: Aus selbst erdachten Geschäftsideen entstehen Produkte, die der Zielgruppe in Testverkäufen angeboten werden. Die Schüler*innen erleben in diesem Format Selbstwirksamkeit und erhalten eine direkte Rückmeldung zu ihrer Teamorganisation sowie zur Qualität ihres Angebots. Im Vergleich zu einer Schülerfirma ist diese Projektform kurzzeitiger angelegt. Eine kontinuierliche Produktion und der dauerhafte Verkauf des Angebots sind (vorerst) nicht geplant. Für die Umsetzung dieser Projektform ist ein halbes Jahr bis maximal ein Schuljahr mit einer Doppelstunde ausreichend.

Schule	Gesamtschule Peter Joseph Lenné Potsdam
Klasse	9
Unterrichtsfach	Wirtschaft-Arbeit-Technik (Pflichtbereich)
Umfang	ein Schulhalbjahr mit einer Doppelstunde wöchentlich
Arbeitsform und Gruppengröße	Gruppen à 6 Schüler*innen

Ariane Krone unterrichtet an der Gesamtschule Peter Joseph Lenné das Fach Wirtschaft-Arbeit-Technik. Im Jahrgang 9 werden seit dem Schuljahr 2017/18 in allen vier Klassenzügen Übungsfirmen im Regelunterricht umgesetzt. Die Lehrerin berichtet im Interview von den damit verbundenen Zielen und gibt Einblick in die inhaltliche und methodische Durchführung des Unterrichts.

Frau Krone, wie kam es zur Einführung von Übungsfirmen in Klasse 9?

Welche Ziele haben Sie damit verfolgt?

*Übungsfirmen dienen bei uns als Vorbereitung zur Teilnahme an den Schülerfirmen im AG- und Seminarkursbereich sowie dem Erwerb von Grundlagenwissen rund um Wirtschaft und Selbstständigkeit. Laut WAT-Rahmenlehrplan erwerben die Schüler*innen „Kenntnisse über unternehmerisches Handeln – diese sind der Schlüssel zum Agieren der Verbraucherinnen und Verbraucher mit Unternehmen“.*

Welche Geschäftsideen werden in der Projektform Übungsfirma umgesetzt?

*Im Gegensatz zu den längerfristig wirkenden Schülerfirmen ist es bei dieser Projektform wichtig, den Umsetzungsaufwand zu begrenzen. Gleichzeitig sollte der Spaß am Experimentieren und Produzieren nicht zu kurz kommen. Beispiele für Geschäftsideen, die meine Schüler*innen umsetzten, sind der Verkauf selbstgemachter Kosmetika wie Seife und Handcreme oder Schlüsselanhänger und -boards aus Holz.*

Wie sieht Ihr Unterrichtskonzept für das Halbjahr aus?

Welche Inhalte stehen auf dem Plan?

Ich starte in jeder Unterrichtsstunde mit einem theoretischen Input, der anschließend in Klassen- bzw. Gruppenarbeit umgesetzt wird. Inhalte sind u. a. die Entwicklung von Produkten oder Dienstleistungen, Beschaffung, Produktion, Finanzierung, Gewinn- und Verlustrechnung, Arbeitsorganisation und Strategien des Marketings. In jeder Klasse werden vier Teams gebildet, die gemeinsam an ihren Geschäftsideen arbeiten.